

Die Situation der Angehörigen aus psychoonkologischer Sicht

03.02.2024

Dipl.-Psych. Brigitte Anders

Leitung Psychoonkologischer Dienst

Psychologische Psychotherapeutin

Psychoonkologin (DKG)

Spezielle Psychotraumatherapie (DeGPT)



**Nordwestdeutsches
Tumorzentrum**



CARL
VON
OSSIEZKY
universität
OLDENBURG

**KLINIKUM
OLDENBURG**
Universitätsmedizin
Oldenburg

Krebs ist eine Wir-Erkrankung („We-Disease“)



Psychosoziale Belastungsbereiche von Angehörigen
Medizinische Stressoren



- Treffen von (gemeinsamen) Entscheidungen bezgl. der medizinischen Behandlung
- Sexuelle Funktionsstörungen



Psychosoziale Belastungsbereiche von Angehörigen
Soziale Stressoren

- Umkehr der Rollenverteilung
- Einschränkung gemeinsamer Aktivitäten
- Informationsweitergabe an soziales Umfeld

Psychosoziale Belastungsbereiche von Angehörigen
Emotionale Stressoren



- Unsicherheiten bezügl. partnerschaftlicher Unterstützung
- Selbstzweifel
- Ekel, Schamgefühle
- Antriebsmangel

Krebs als Stressor für Angehörige



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum



- Fokus auf Erkrankten
- Angehörige werden zu wenig berücksichtigt (Kinder, Enkel werden oft vergessen!)
- Vergleichbares Maß an psychosozialer Belastung wie bei Erkrankten:
 - Kontrollverlust, Insuffizienzgefühle, Wut, Schuldgefühle, Ängstlichkeit, Depressivität

Krebs als Stressor für Angehörige

- Partner*in wichtigste Unterstützung
- Angehörigenrolle wird auch positiv und bedeutsam erlebt

Auswirkungen einer Krebserkrankung auf Angehörige



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum



- Neue Anforderungen an Organisation und Gestaltung des Alltags:
 - Lernen neuer Fertigkeiten
 - emotionale Unterstützung des Erkrankten
 - Asymmetrie in der Partnerschaft

Auswirkungen einer Krebserkrankung auf Angehörige



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum



- Psychische Anpassungsleistungen: Annehmen der Veränderungen durch die Erkrankung und damit umgehen lernen
- Spagat zwischen Erwartungen des Erkrankten, des sozialen Umfeldes und des Behandlungsteams und der eigenen Belastung, Ohnmacht und Hilflosigkeit

Aufgaben der Angehörigen

- Aufforderung für den Kranken da zu sein, sich liebevoll zu kümmern und alles zu tun, damit es dem anderen wieder besser geht
 - Angehörige leiden mindestens genauso, was meist nicht ausreichend berücksichtigt wird
- Fokus liegt auf den Patient*innen



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum

KLINIKUM
OLDENBURG
Universitätsmedizin
Oldenburg



Unser psychoonkologisches Angebot

Wie unterstützen wir?

- Wir sind da
- Wir geben Raum und Zeit für Sorgen und Nöte
- „Halten und aushalten“

Unser psychoonkologisches Behandlungsangebot



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum



- Niedrigschwelliges, individuelles und ressourcenorientiertes Angebot für Patient*innen und Angehörige in allen Phasen der Erkrankung
- Einzel-, Paar- und Familiengespräche

Unser psychoonkologisches Behandlungsangebot



- Ambulantes Gruppentherapieangebot (1-2 x jährlich)
- Ambulante psychoonkologische Sprechstunde Hauttumorzentrum für Patient*innen mit Malignem Melanom

Unser psychoonkologisches Behandlungsangebot



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum



Seit Januar 2024:

Ambulante Psychotherapie- Schwerpunkt onkologische

Patient*innen und deren Angehörige im Klinikum Oldenburg!

Kontakt: Brigitte Anders und Alexander Al

E-Mail: psychotherapie@klinikum-oldenburg.de

Tel. 0441 403 4344



Nordwestdeutsches
Tumorzentrum

KLINIKUM
OLDENBURG
Universitätsmedizin
Oldenburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

